

Die biologische Uhr der Frau

Agnus Hevert femin Bomaklim Complex

Der weibliche Zyklus

Vom Beginn der ersten Regelblutung in der Pubertät bis zur letzten Menstruation – der Menopause – folgt der weibliche Körper einem stetigen, hormonell gesteuerten Zyklus. Dessen einzige Bedeutung liegt darin, den Körper immer wieder auf eine mögliche Schwangerschaft vorzubereiten.

Das Zusammenspiel der beteiligten Hormone ist äußerst sensibel, sowohl psychische als auch physische (körperliche) Belastungen nehmen starken Einfluss auf die einzelnen Zyklusphasen.

Hormonelle Steuerung

Schon während der Menstruation reift in einem der beiden Eierstöcke eine befruchtungsfähige Eizelle (Follikel) heran. Während dieser Phase steigt die Produktion des Hormons Östrogen stetig an um den Wiederaufbau der abgestoßenen Gebärmutter Schleimhaut anzuregen. Nach etwa zwei Wochen ist das Wachstum abgeschlossen und es kommt zum Eisprung, bei dem die reife Eizelle den Eierstock verlässt.

Damit beginnt die zweite Zyklushälfte. Die zurückbleibende Follikelhülle bildet sich in den so genannten Gelbkörper um und produziert das Gelbkörperhormon Progesteron. Dieses Hormon fördert eine Verdickung der Gebärmutter Schleimhaut, damit eine eventuell befruchtete Eizelle aufgenommen werden kann.

Nach dem Eisprung wandert die Eizelle über den Eileiter in die vorbereitete Gebärmutter. Sie ist 12 -24 h befruchtungsfähig. Findet keine Befruchtung statt, geht die Eizelle zugrunde und wird mit der abgestoßenen Gebärmutter Schleimhaut bei der Menstruation ausgeschieden.

Zyklusdauer

Ein Zyklus wird vom ersten Tag des Einsetzens der Blutung bis zum letzten Tag vor der nächsten Blutung gerechnet und dauert normalerweise zwischen 25 und 35 Tagen.

Zyklusstörungen

Die Regulation des weiblichen Zyklus beruht auf einem äußerst sensiblen hormonellen Gleichgewicht. Auslöser für hormonelle Störungen können sowohl organische als auch psychische Ursachen sein. Es werden verschiedene Arten von Zyklusstörungen unterschieden:

Polymenorrhoe: [-hoe: sprich hö]

Zyklus kürzer als 25 Tage, meist wegen unzureichender Progesteronbildung

Oligomenorrhoe:

Zyklus länger als 35 Tage, unzureichende Hormonproduktion in der 2. Zyklushälfte

Amenorrhoe:

Ausbleiben der Regelblutungen, z.B. wegen Schwangerschaft, Wechseljahren, Hochleistungssport, Anorexie (Magersucht)

Hypomenorrhoe:

sehr schwache Regelblutung, oft mangelnde Östrogenproduktion

Hypermenorrhoe :

sehr starke, langandauernde Regelblutung, möglicherweise organische Ursachen

Dysmenorrhoe:

starke, krampfartige Unterleibsschmerzen während der Regelblutung

Regelbeschwerden

Mehr als die Hälfte aller Frauen leiden trotz relativ normaler Blutungen in den Tagen vor der Regelblutung (Menstruation) an psychischen und körperlichen Beschwerden.

Die Symptome sind außerordentlich vielfältig. Im Vordergrund stehen häufig:

- schmerzhaftes Spannungsgefühl in den Brüsten (Mastodynie)
- Aufgetriebensein, Ödeme
- Völlegefühl, Übelkeit, Heißhunger
- Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit
- Kopfschmerzen

Mit dem Einsetzen der Periode bessert sich die Symptomatik meist spontan.

Dieser Beschwerdekomples ist als „Prämenstruelles Syndrom“ (PMS) bekannt und tritt in der 2. Zyklushälfte (Gelbkörperphase) auf. Eisprung und Zyklusphasen sind nicht beeinträchtigt.

Das Prämenstruelle Syndrom macht sich erst nach dem 30. Lebensjahr bemerkbar und verschwindet mit dem Einsetzen der Menopause. Als Auslöser wird ein hormonelles Ungleichgewicht in der 2. Zyklushälfte vermutet.

Die Wechseljahre (Klimakterium)

Die Wechseljahre (Klimakterium) sind keine Erkrankung, sondern stellen einen ganz natürlichen Lebensabschnitt im Leben einer Frau dar. Ähnlich wie in der Pubertät stellt sich der Körper auch in den Wechseljahren hormonell um.

Zwischen dem vierzigsten und fünfzigsten Lebensjahr wird die Produktion der weiblichen Hormone (Östrogen und Progesteron) in den Eierstöcken langsam vermindert. Die monatlichen Blutungen werden schwächer und unregelmäßiger, bis sie schließlich ganz ausbleiben.

Die Wechseljahre verlaufen in 3 Phasen:

1. Prämenopause

- die Zeitspanne vor der letzten Regelblutung (ca. 1-6 Jahre)

2. Menopause

- der Zeitpunkt der letzten Regelblutung

3. Postmenopause

- das Jahrzehnt nach der Menopause

Die Hormone stehen im Körper in einem regulativen Gleichgewicht und erfüllen eine Vielzahl von Aufgaben. Mit der Abnahme der weiblichen Hormone kommt es zu Veränderungen des hormonellen Gleichgewichtes. Das führt bei der Mehrzahl der Frauen zu Beschwerden:

Vegetative Symptome

- Hitzewallungen
- Schweißausbrüche
- Blutdruckschwankungen
- Herzrasen
- Schlafstörungen
- Kopfschmerzen

Psychische Symptome

- depressive Verstimmungen
- Antriebsschwäche
- Lustlosigkeit
- vermindertes sexuelles Verlangen
- Erschöpfungsgefühl
- Müdigkeit
- Reizbarkeit
- Nervosität
- Unruhe

Körperliche Symptome

- Elastizitätsverlust von Haut und Bindegewebe
- Trockenheit der Schleimhäute
- Osteoporose (Knochenabbau)
- Harninkontinenz; Haarausfall
- Herz-Kreislauf-Probleme

Ursache für diese Beschwerden ist vor allem der sinkende Östrogenspiegel. Östrogene sind im Körper nicht nur an Sexualfunktionen beteiligt. Sie haben Einfluss auf eine Vielzahl von Regulationsprozessen, z. B. von Körpertemperatur, Stoffwechsel und Gefäßsystem.

Die Phase der hormonellen Anpassung verläuft bei jeder Frau unterschiedlich. Die Symptome treten in den seltensten Fällen alle gleichzeitig auf, meist sind es nur spezielle Beschwerden, die zeitweise auftreten.

Gesund durch Homöopathie

Homöopathie

Die Homöopathie ist eine traditionelle Behandlungsmethode in der Naturheilkunde. Das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „ähnliche Leiden“.

Das ist so zu verstehen: In der Homöopathie wird eine Krankheit mit dem Mittel behandelt, das am gesunden Menschen ähnliche Erscheinungen, also ein „ähnliches Leiden“ hervorruft.

So wird quasi die echte Krankheit, natürlich in abgeschwächter Form, nachgeahmt. Das aktiviert den Körper, mobilisiert die Abwehrkräfte und bringt den Heilungsprozess in Gang.

Die Simile-Regel

Wer das verstanden hat, beherrscht schon den Hauptgrundsatz der Homöopathie „Similia similibus curentur“, wie es der Arzt und Begründer der homöopathischen Lehre Dr. Samuel Hahnemann formulierte, zu deutsch:

Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt.

Man kann es sich wie eine Art Reiztherapie vorstellen. Feine Reize wirken im Körper als Signal. Blockierte und geschwächte Körperfunktionen werden mobilisiert.

Erstverschlimmerung

Ganz am Anfang der Behandlung kommt es manchmal zu einer Verstärkung der Krankheitssymptome. „Erstverschlimmerung“ nennt es die Homöopathie, obwohl es besser „Heilreaktion“ heißen sollte, weil sie ein positiver Hinweis auf die richtige Wahl des Mittels ist.

Der Körper spricht auf die Behandlung an und der Heilungsprozess setzt ein. Die Erscheinung verschwindet meist innerhalb von 1 bis 2 Tagen wieder. Homöopathie ist aktive Hilfe zur Selbsthilfe.

Immer mehr Menschen wählen diese Heilmethode als ihren Weg zur Gesundheit. Sie ist eine natürliche Ganzheitsbehandlung, gut verträglich und ohne Gewöhnungsgefahr.

Wirkstoffe, die natürlich heilen

Homöopathische Wirkstoffe beeinflussen das hormonelle Gleichgewichte

Einige Beispiele, die sich in der Therapie bewährt haben:

Agnus castus

Agnus castus, auch als Mönchspfeffer oder als Keuschlammfrüchte bekannt, wird seit altersher in der Naturheilkunde bei Menstruationsstörungen verschiedener Ursache eingesetzt.

Die Inhaltsstoffe regulieren das gestörte hormonelle Gleichgewicht und führen damit zu einer Linderung der Begleitsymptome. Verwendet werden die schwarzen, getrockneten Früchte des im Mittelmeerraum und Indien beheimateten Strauches.

Lilium tigrinum

Lilium tigrinum, die Tigerlilie, wirkt sich positiv auf die weiblichen Geschlechtsorgane aus und hat sich im Falle tiefer Niedergeschlagenheit und erhöhter Reizbarkeit bewährt.

Cimicifuga

Cimicifuga, die Traubensilberkerze, ist im Osten Nordamerikas heimisch. Schon die Indianer und Siedler nutzten die Heilpflanze zur Erleichterung bei Entbindungen und für die Behandlung gynäkologischer Beschwerden.

Darüber hinaus werden Wirkungen bei hormonell bedingter Migräne und depressiver und gereizter Stimmung beschrieben. In der Naturheilkunde wird die Wurzel der Traubensilberkerze erfolgreich zur hormonellen Regulation eingesetzt.

Pulsatilla

Pulsatilla, die in Europa heimische Küchenschelle, ist ein wichtiges homöopathisches Mittel bei unregelmäßiger Periode, verbunden mit Launenhaftigkeit, Ruhelosigkeit und abendlichem Frösteln.

Zincum valerianicum

Dieses Mittel hilft insbesondere bei Schlafstörungen, Nervosität und depressiven Verstimmungszuständen. Auch bei wiederkehrenden Kopfschmerzen und Beschwerden im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane hat es sich bewährt.

Agnus Hevert *femin* – bei Regelstörungen

Wie wirkt Agnus Hevert femin?

Agnus Hevert femin ist rein pflanzlich- homöopathisch zusammengesetzt. Wirkungsschwerpunkte von Agnus Hevert femin sind die Beschwerden vor und während der Regelblutung. Neben körperlichen Beschwerden wirken sich hormonelle Schwankungen häufig auch auf die Stimmung aus. Reizbarkeit, Nervosität und Niedergeschlagenheit sind typische, regelmäßig wiederkehrende Begleiterscheinungen.

Die Bestandteile Agnus castus, Cimicifuga, Pulsatilla und Zincum valerianicum ergänzen sich sinnvoll in ihrer Wirkungsweise. Sie beeinflussen die hormonelle Umstimmung auf sanfte Weise und wirken sich positiv auf die Psyche aus.

Für wen ist Agnus Hevert geeignet?

Agnus Hevert femin stellt eine gute hormonfreie Alternative dar, um Regelstörungen und deren psychische Begleiterscheinungen zu lindern. Die Tropfen sind besonders für Frauen geeignet, die eine Therapie mit Hormonen ablehnen oder bei denen eine Hormonbehandlung aus medizinischen Gründen nicht angebracht ist. Frauen, die sich für eine Hormonbehandlung entscheiden, bietet Agnus Hevert femin die Möglichkeit, körpereigene Regulationsvorgänge zu unterstützen.

Wie ist Agnus Hevert anzuwenden?

Bei akuten Beschwerden werden, soweit nicht anders verordnet, **alle halbe bis ganze Stunde 5-10 Tropfen** bis zu 12 mal täglich eingenommen (alternativ können auch 3-4 mal täglich 30 Tropfen eingenommen werden).

Bei chronischen Verlaufsformen ist meist eine seltenere Einnahme von **1-3 mal täglich 5 -10 Tropfen** ausreichend.

Aufgrund der guten Verträglichkeit homöopathischer Arzneimittel ist Agnus Hevert femin auch für eine Dauertherapie geeignet. Es handelt sich um eine schonende, sanfte Therapie, deren Wirkung sich allmählich aufbaut.

Erste Behandlungserfolge sind meist schon nach ca. 2 Wochen erkennbar und können durch die weitere regelmäßige Einnahme der Tropfen verbessert werden. Die Einnahmedauer sollte sich über mindestens 3 Monatszyklen erstrecken.

Bomaklim Complex – in den Wechseljahren

Wie wirkt Bomaklim Complex?

Bomaklim Complex hat eine umfassende therapeutische Wirkung speziell bei Beschwerden durch die hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Bomaklim Complex kann Ihnen helfen typische Begleiterscheinungen der Wechseljahre zu lindern:

- Hitzewallungen
- Schweißausbrüche
- Verstimmungszustände
- innere Unruhezustände
- Reizbarkeit
- Schlafstörungen

Bomaklim Complex fördert den hormonellen Anpassungsprozess in den Wechseljahren und wirkt regulierend auf das sensible Gleichgewicht der Hormone. Durch ein harmonisches Zusammenwirken bewährter homöopathischer Bestandteile mildert Bomaklim Complex unangenehme Begleiterscheinungen der Wechseljahre, beruhigt und entspannt.

Die Homöopathie ist eine schonende, sanfte Therapie, deren Wirkung sich allmählich aufbaut. Beschwerden werden nicht unterdrückt, sondern körpereigene Regulationsvorgänge eingeleitet. Körper und Seele kommen wieder in Einklang und das Wohlbefinden wird wiederhergestellt.

Für wen ist Bomaklim Complex geeignet?

Bomaklim Complex bietet besonders Frauen, die eine Hormonbehandlung ablehnen oder wenn diese aus medizinischen Gründen nicht angebracht ist, eine gute Alternative, Wechseljahresbeschwerden zu lindern. Frauen, die sich für eine Hormonersatztherapie entscheiden, bietet Bomaklim Complex die Möglichkeit, körpereigene Regulationsvorgänge zu unterstützen.

Wie ist Bomaklim Complex anzuwenden?

Bei akuten Beschwerden werden, soweit nicht anders verordnet, **stündlich 20 Tropfen** eingenommen.

Bei chronischen Verlaufsformen ist eine Einnahme von **3 mal täglich 35 Tropfen** nach den Mahlzeiten ausreichend.

Erste Behandlungserfolge sind meist schon nach ca. 2 Wochen erkennbar und werden durch die weitere Einnahme verbessert. Nur eine genügend lange Verabreichung dieses homöopathischen Arzneimittels hilft Misserfolge zu vermeiden. Die regelmäßige Einnahme von **Bomaklim Complex** kann Ihnen helfen, Ihr Wohlbefinden nachhaltig zu steigern und Ihre Lebensqualität zu verbessern.

Was Sie selbst tun können

Tipps zur Steigerung des Wohlbefindens

Eine positive Grundeinstellung und der Einklang zwischen Körper und Seele erleichtern die Phasen hormoneller Schwankungen spürbar. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Ratschläge geben, die Ihnen helfen sollen, Ihr Wohlbefinden zu steigern:

- Ausreichend Schlaf und – je nach individueller Verträglichkeit – regelmäßige Saunabesuche unterstützen die Stoffwechselfvorgänge und wirken sich positiv auf das Herz-Kreislaufsystem aus.
- Entspannungstechniken, wie Yoga oder autogenes Training, aber auch sportliche Betätigungen, wie z. B. Schwimmen oder Radfahren sowie Spaziergänge in der Natur fördern das Wohlbefinden und sorgen für seelische Ausgeglichenheit.
- Schon ab dem 35. Lebensjahr wird weniger Kalzium in die Knochen eingelagert als abgebaut wird. Wichtig ist daher neben körperlicher Aktivität, bei der Ernährung auf leichte, kalziumreiche Nahrungsmittel (z. B. Quark und Käse), und Frischgemüse (z. B. Grünkohl, Broccoli, Endivien) zu achten. Auch eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D ist hilfreich um einen optimalen Kalziumeinbau in die Knochen zu gewährleisten.
- Gehen Sie liebevoll mit sich selbst um: Verwöhnen Sie sich beispielsweise mit Kino, Theater oder anderen Dingen, die Ihnen gut tun und Genuss bereiten.
- Morgendliche Wechselduschen oder ein kühles Armbad mit Leitungswasser bzw. ein kühler Knieguss in der Dusche sind bei Beschwerden wie Hitzewallungen sehr erfrischend.
- Hilfreich ist auch die Wahl luftdurchlässiger, saugfähiger Kleidung, die am besten in mehreren Schichten übereinander getragen wird, um eine schnelle Anpassung an die Körpertemperatur zu ermöglichen.
- Mit der Hormonumstellung ab der Menopause verändern sich auch Haut und Schleimhaut. Sie braucht jetzt mehr Feuchtigkeit. Schützen Sie sie deshalb nicht nur von außen vor der Austrocknung durch gezielte Pflege. Achten Sie auch auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr von innen – mindestens 2 Liter Mineralwasser oder Kräutertees täglich – sind sinnvoll.
- Achten Sie auch auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr von innen- mindestens 2 Liter Mineralwasser oder Kräutertees täglich- sind sinnvoll.

Hevert Beratungsteam

Naturheilkunde ist Vertrauenssache

Das Pharmazeutische Unternehmen Hevert wurde 1956 von Dorothea und Emil Hevert in Bad Sobernheim an der Nahe gegründet. Ein kleines Sortiment homöopathischer Arzneimittel und Phytotherapeutika aus einheimischen Pflanzen bildete damals den Grundstein. Unter der Führung von Apotheker Dr. med. Wolfgang Hevert entwickelte sich das Unternehmen zu einem der führenden Hersteller von Naturheilmitteln in Deutschland. Heute wird es in dritter Generation von seinem ältesten Sohn Mathias Hevert geleitet.

Der vor wenigen Jahren in Nussbaum bei Bad Sobernheim errichtete zukunftsweisende Pharmedienbau ermöglicht dem unabhängigen Familienunternehmen Hevert die Produktion und Entwicklung seiner Arzneimittel auf modernstem Stand der Technik im Einklang mit der Naturlandschaft des Nahetales.

Die umfangreiche Arzneimittelpalette umfasst neben zahlreichen homöopathischen Komplex- und Einzelmitteln überwiegend pflanzliche Arzneimittel sowie Vitamin- und Mineralstoffpräparate. Diese therapeutische Vielfalt ermöglicht auch in Zukunft allen Ärzten, Heilpraktikern und Patienten eine schonende und effektive Therapie.

Bei uns können Sie sich individuell und umfassend zu den **Hevert Arzneimitteln** beraten lassen. Ein freundliches Team aus erfahrenen Therapeuten und Apothekern beantwortet gerne Ihre Fragen.

Infotelefon: (06751) 910-0

E-Mail: info@hevert.de
Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1
D-55569 Nussbaum

Ausführliche Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.hevert.de

Agnus Hevert femin

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die der Abklärung durch einen Arzt bedürfen. Dazu gehören: Regelstörungen mit Nervosität. Enthält 65 Vol.-% Alkohol.

Bomaklim Complex

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Beschwerden in den Wechseljahren mit Verstimmungszuständen. Enthält 55 Vol.-% Alkohol. *Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.*